

Änderung der Regularien - Juni 2020 / 01

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 24. Juni 2020, 13:37

Liebe Fussballfreunde,

Unsere [Regularien](#) scheinen auch nach 4 Jahren noch gut zu funktionieren. Diesen Sommer scheint sich allerdings ein dicht gedrängter Terminplan abzuzeichnen, da es im Idealfall auf mindestens drei internationale Fußballwettbewerbe hinauslaufen wird. Ich möchte daher die Austragung des UISL/UMSL-Pokals in den Wintermonaten / der Winterpause beliebt machen, konkret Dezember und Januar. Da der Teilnehmerkreis üblicherweise recht überschaubar ist, ließe sich der Pokal durchaus in zwei bis drei Wochen im Januar ausspielen.

Konkret schlage ich daher die Änderung der Regularien wie folgt vor:

"Punkt 3 wird folgender Satz angefügt: Die Austragung soll nach Möglichkeit im Dezember oder Januar stattfinden."

Beitrag von „Jouwe MacDubs“ vom 24. Juni 2020, 16:03

Wird da nicht schon "Ihre" World Football Trophy ausgespielt ?

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 24. Juni 2020, 16:24

Dieses Angebot scheint nicht mehr notwendig, da es ja mittlerweile wohl wieder Interesse an dem UISL-Pokal gibt.

Ansonsten war die WFT ohnehin als saisonübergreifender Wettbewerb angedacht.

Beitrag von „Eugénie Levebre“ vom 25. Juni 2020, 22:34

D'accord. Dezember/Januar ist OK.

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 2. Juli 2020, 14:49

Gibt es noch weitere Wortmeldungen zu dem Thema?

Beitrag von „Jouwe MacDubs“ vom 3. Juli 2020, 12:34

Ich präferiere Januar, der Dezember als Weihnachtszeit würde dem Turnier nicht gerade förderlich sein.

Außerdem möchte ich anregen, dass multinationalen Ligen mehrere Startplätze zugesprochen werden.

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 3. Juli 2020, 18:29

Dezember und Januar aufzunehmen gibt jedoch den möglichen Veranstaltern ausreichende Flexibilität.

Das Problem dieser "multinationalen Ligen" könnte man auf einfach Weise lösen, indem man unter Punkt 2 das Wort "Liga/Ligen" durch "Nationalverbände" ersetzt.

Beitrag von „Jouwe MacDubs“ vom 4. Juli 2020, 11:57

[Zitat von Dionysius Buddenberg](#)

Das Problem dieser "multinationalen Ligen" könnte man auf einfache Weise lösen, indem man unter Punkt 2 das Wort "Liga/Ligen" durch "Nationalverbände" ersetzt.

Das wäre in der Tat eine noch bessere Lösung.

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 4. Juli 2020, 13:52

Ich glaube, in den letzten Jahren ist das sowieso etwas lockerer gesehen worden, damit man überhaupt genug Teilnehmer bekommt. Vielleicht kann man ja auch die Regeln zur Bestimmung der Teilnehmer von der WFT übernehmen? Im Vergleich mit den UMSL-Regeln war ich auch überrascht, dass der Titelverteidiger bei der UMSL bisher keinen eigenen Startplatz hat. Ich hatte gedacht, der wäre immer dabei gewesen.

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 23. Juli 2020, 23:29

Aus aktuellem Anlass möchte ich vorschlagen, dass wenn die Regularien überarbeitet werden, man auch einen Punkt einbaut wie "Für jedes Spiel müssen wenigstens 36 Stunden lang Setzdaten abgegeben werden können". Leider scheint das nicht so selbstverständlich zu sein wie man annehmen könnte.

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 24. Juli 2020, 00:41

Sollen wir das so wörtlich übernehmen oder noch etwas ausformulieren?

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 24. Juli 2020, 14:57

Das war ein spontaner Formulierungsvorschlag, auf den ich nicht bestehe, wenn jemand einen evtl. auch ausführlicheren Gegenvorschlag hat. Aber ich denke, er dürfte auch so wie er ist praktikabel sein.

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 24. Juli 2020, 22:07

Ich finde ihn kurz, prägnant und passend.

Beitrag von „Heinz Lüneburg“ vom 24. Juli 2020, 22:18

36h halte ich für zu lang, hätte man den Widerspruch angenommen, hätte dieses heute statt finden müssen, zwischen diesem und dem Finale hätten gar keine 36 Stunden vergehen können.

Beitrag von „Dionysius Buddenberg“ vom 24. Juli 2020, 22:59

Wenn ein Tag Pause zwischen dem Ende der Gruppenphase/dem letzten KO -Spiel und dem ersten/nächsten KO-Spiel ist passen 36 Stunden.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 25. Juli 2020, 08:56

Entsprechend wie ihr euch entscheidet, muss ich danach den Plan für die WM anpassen. Aber ist ja noch über einen Monat Anmeldefrist, also kein Stress.

Beitrag von „Jónas Sigurðsson“ vom 25. Juli 2020, 09:46

Zitat von Heinz Lüneburg

36h halte ich für zu lang, hätte man den Widerspruch angenommen, hätte dieses heute statt finden müssen, zwischen diesem und dem Finale hätten gar keine 36 Stunden vergehen können.

Eigentlich nicht. Man hätte die Halbfinals einfach direkt nach Ende der Gruppenphase am Montag eintragen müssen, dann hätte das locker gepasst. Das ist halt von Veranstalterseite verpennt worden, aber das darf eigentlich nicht das Problem der Teilnehmer sein. Wenn der Veranstalter seine Termine verpennt, ist der Terminplan eben nicht mehr haltbar und spätere Spiele müssen verschoben werden.

Ich halte 36h für ein absolutes Minimum, das bei bisherigen Turnieren in der Regel deutlich übertroffen worden ist.

Zitat von Faantir Gried

Entsprechend wie ihr euch entscheidet, muss ich danach den Plan für die WM anpassen. Aber ist ja noch über einen Monat Anmeldefrist, also kein Stress.

Wenn du bisher so knapp kalkuliert hast, dass eine neue Regel einen Unterschied machen würde, solltest du den Plan so oder so anpassen, wenn du nicht willst, dass es Forfaits hagelt. Es kann nicht jeder jeden Tag anwesend sein, und schon gar nicht tagsüber. Mindestens einen vollen Abend muss man schon geben, damit jeder die Chance hat. Und dir selber willst du wahrscheinlich auch Zeit geben, das Spiel im Setzsystem einzutragen.

Für die KO-Phase würde ich also empfehlen, jeweils zwei freie Tage einzuplanen, wie das auch in der Vergangenheit meistens gemacht worden ist. Ich persönlich würde vermutlich sogar so etwas anstreben: Viertelfinale Samstag, Halbfinale Mittwoch, Spiel um 3. Platz Samstag, Finale Sonntag.